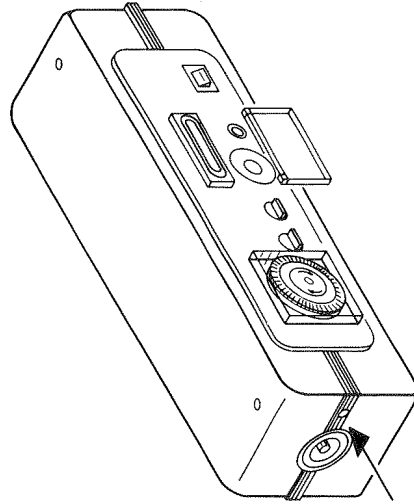
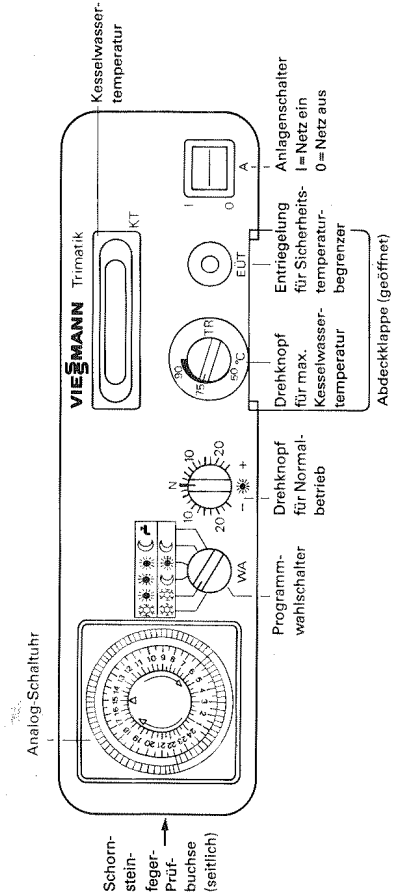


Betriebsanleitung Viessmann Trimatik-P mit Analog-Schaltuhr

(Best.-Nr. 7410 061-A)
Witterungsgeführte elektronische Kesselkreisregelung
für den Betrieb mit gleitend abgesenkter Kesselwasser-
temperatur, mit Warmwasser-Speicherregelung



Schorn-
stein-
feger-
Prüf-
buchse
(seitlich)



Schorn-
stein-
feger-
Prüf-
buchse
(seitlich)

Ablagehinweis: Servicetasche am Heizkessel

Inhalt	Seite
Kurzbeschreibung der Viessmann Trimatik	1
Hinweis für den Schornsteinfeger	1
Einstellungen an der Viessmann Trimatik	2 bis 4
Was ist zu tun, wenn ...	4
Gerätespezifische Hinweise	5
Heizkennlinie	6
An dieser Viessmann Trimatik wurden folgende Änderungen vorgenommen	6

VIESSMANN

Viessmann Werke GmbH & Co
3559 Allendorf (Eder)

Ihre zuständige Heizungsfachfirma:

Telefon: _____

Kurzbeschreibung der Viessmann Trimatik

Die Viessmann Trimatik paßt die Kesselwassertemperatur (= Heizungsvorlauftemperatur) automatisch stufenlos der jeweiligen Witterung an.
Beim Betrieb mit Kesseln mit unterer Temperaturbegrenzung beträgt die min. Kesselwassertemperatur bei Normalbetrieb 35°C (min. mittlere Kesselwassertemperatur durch Schaltdifferenz ca. 40°C).

Hinweis für den Schornsteinfeger

Wenn der Kessel kurzzeitig mit hoher Temperatur betrieben werden soll, Kugelschreiber o. ä. in die Schornsteinfeger-Prüfbuchse an der linken Seite der Viessmann Trimatik einstecken, und den Drehknopf „TR“ im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
Nach der Messung Gegenstand wieder aus der Buchse entfernen, und den Drehknopf „TR“ auf ursprüngliche Stellung drehen.

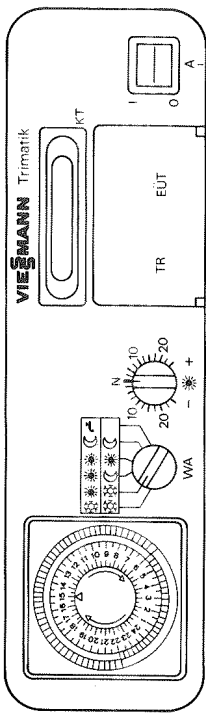
**Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme der Viessmann Trimatik sorgfältig durch.
Aus Gewährleistungsgründen nehmen Sie bitte Ein- und Umstellungen an der Viessmann Trimatik nur anhand dieser Betriebsanleitung vor.**

Ihr Heizungsfachmann erklärt Ihnen gern die Funktion der Regelung und weist Sie in die Bedienung ein.

Achtung! Alle Arbeiten, die ein Öffnen der Regelung erfordern, lassen Sie bitte nur von Fachkräften vornehmen (lt. VDE 0105, Teil 1). Der Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) muß bei diesen Arbeiten abgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.

1 Gerät einschalten

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) einschalten.
 2. Viessmann Trimatik einschalten Schalter „A“ auf „I“
- Das Kapitel Außerbetriebnahme finden Sie unter Punkt 8 auf Seite 4.



Anlageschalter
I = Netz ein
0 = Netz aus

2 Maximale Kesselwassertemperatur einstellen

1. Abdeckklappe unterhalb des Thermometers nach unten aufklappen.
2. Mit einem Schraubendreher am geschützten Drehknopf „TR“ gewünschte maximale Kesselwassertemperatur einstellen (die volle Warmwasser-Dauerleistung wird nur erreicht, wenn der Drehknopf „TR“ im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht ist).

3 Uhrzeit einstellen

Ziffernring in Pfeilrichtung auf die momentane Uhrzeit einstellen. Die Markierung „ Δ “ auf der Pfeilscheibe zeigt den derzeitigen Stand an.

Umschaltung von Winterzeit auf Sommerzeit (im Frühjahr)

Ziffernring in Pfeilrichtung eine Stunde weiterdrehen.

Umschaltung von Sommerzeit auf Winterzeit (im Herbst)

Ziffernring in Pfeilrichtung 23 Stunden weiterdrehen.

4 Schaltzeitpunkte einstellen

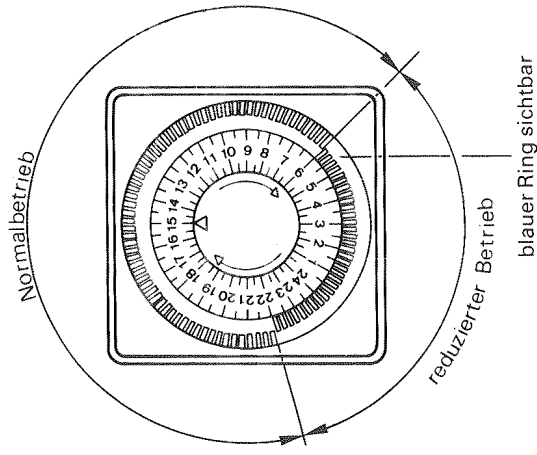
Die Schaltuhr ist so eingestellt, daß von 6.00 bis 22.00 Uhr der Heizkreis auf Normalbetrieb geschaltet ist und die Brauchwassererwärmung freigegeben wird. Falls Sie andere Ein- bzw. Ausschaltzeitpunkte wünschen, stellen Sie die Rastnasen der Schaltuhr entsprechend ein.

Der kürzeste Schaltabstand beträgt 15 Minuten (1 Rastnase).

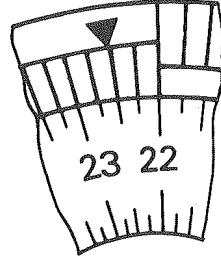
Rastnasen nach außen zum Schaltuhrenrand stehend bedeutet „Normalbetrieb“.

Rastnasen nach innen gedrückt bedeutet „reduzierter Betrieb“, blauer Ring als Anzeigebe- reich wird sichtbar.

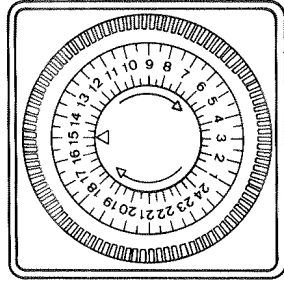
Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 5



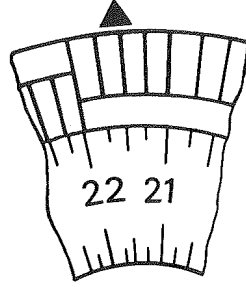
Einstellung der Analog-Schaltuhr im Anlieferungszustand



Rastnasenstellung für reduzierten Betrieb



Analog-Schaltuhr



Rastnasenstellung für Normalbetrieb

5 Betriebsprogramm wählen

Programmwahlschalter „WA“ in die gewünschte Stellung drehen:

Normalbetrieb/

Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

Normalbetrieb/reduzierter Betrieb

Dauernd reduzierter Betrieb

Dauernd Normalbetrieb

Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (z. B. im Urlaub)

Nur Brauchwassererwärmung (Sommerbetrieb)

Stellung „“

Stellung „“

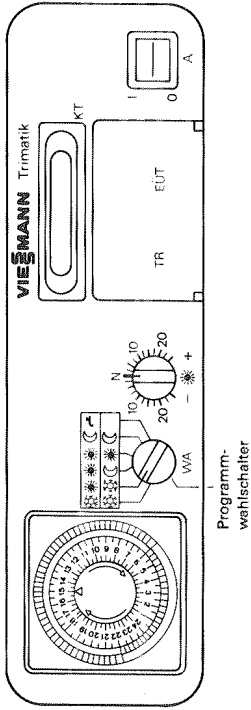
Stellung „“

Stellung „“

Stellung „“

Stellung „“

Stellung „“



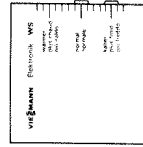
6 Raumtemperatur einstellen

Am Drehknopf „“ gewünschte Raumtemperatur bei Normalbetrieb einstellen: Normalstellung

Eine Temperaturreduzierung wird durch Drehen des Drehknopfes „“ in Richtung „-“ erreicht. Eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht.

Eine Veränderung am Drehknopf „“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur) um ca. 2,5°C. Die Kesselwassertemperatur liegt bei reduziertem Betrieb um etwa 15°C unter dem Wert der fest eingestellten Heizkennlinie, wenn gleichzeitig der Drehknopf „“ in Stellung „N“ steht.

Wenn ein Fernbedienungsgerät „Elektronik WS“ an die Viessmann Trimatik angeschlossen ist, werden die gewünschten Temperaturen am Fernbedienungsgerät eingestellt. Dabei dient der rote Schiebeknopf zur Einstellung der Temperatur bei Normalbetrieb und der blaue Schiebeknopf zur Einstellung der Temperatur bei reduziertem Betrieb. Der Drehknopf „“ an der Viessmann Trimatik ist dann ohne Funktion.

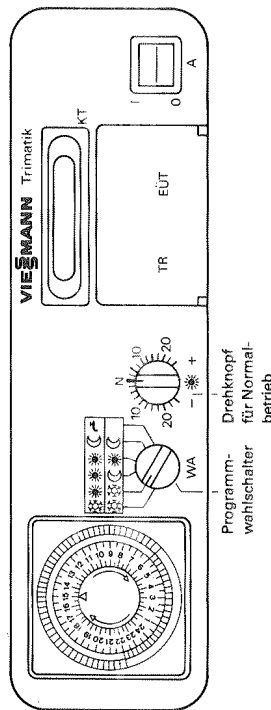


Fernbedienungsgerät

7 Brauchwassertemperatur

Die Brauchwassertemperatur ist werkseitig auf 60°C eingestellt.

Um diese Brauchwassertemperatur zu erreichen, muß der Drehknopf „TR“ auf 75°C eingestellt werden.



8 Außerbetriebnahme

Zur Außerbetriebnahme:

Schalter „A“ auf „0“ schalten.
Hinweis: Die Analog-Schaltuhr wird dann auch abgeschaltet; durch eine Gangreserve läuft die Analog-Schaltuhr jedoch ca. 90 Stunden weiter. Bei längerer Außerbetriebnahme muß die aktuelle Uhrzeit an der Analog-Schaltuhr neu eingestellt werden.

Zur vorübergehenden Außerbetriebnahme:

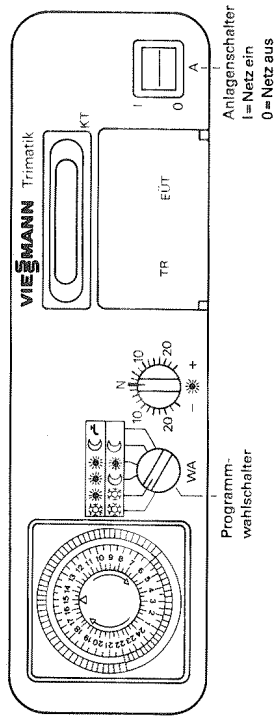
Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) auf „Ein“ stehen lassen.
Schalter „A“ auf „I“ stehen lassen.
Programmwahlschalter „WA“ auf „3“ drehen.
Dann bleibt die Analog-Schaltuhr in Betrieb.

Achtung! Durch diese Maßnahmen ist die Anlage nicht spannungslos!

9 Was ist zu tun, wenn ...

1. In der Viessmann Trimatik sind alle erforderlichen Regelfunktionen zusammengefaßt und für alle auftretenden Betriebsbedingungen intern programmiert, damit Energie gespart und die Heizungsanlage geschützt wird. Nicht jede „Unregelmäßigkeit“ deutet deshalb auf eine Störung der Viessmann Trimatik hin, sondern erfolgt eventuell entsprechend der Programmierung der Viessmann Trimatik (z. B. keine Brauchwassererwärmung bei reduziertem Betrieb, Abschaltung der Heizkreispumpe bei Brauchwassererwärmung).
2. Bei Störungen an der Viessmann Trimatik rufen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma.

Als Betreiber der Anlage sind Sie verpflichtet, die Bedienung, Wartung und Instandhaltung nach Maßgabe der Heizungsbetriebs-Verordnung durchzuführen oder durchführen zu lassen.



A Gerätespezifische Hinweise

Minimale Kesselwassertemperatur

Die min. Kesselwassertemperatur ist bei Kesseln mit unterer Temperaturbegrenzung (siehe Betriebsanleitung des Kessels) im Normalbetrieb fest auf 36°C eingestellt (min. mittlere Kesselwassertemperatur durch Schaltdifferenz ca. 40°C).

Einstellen der Schaltuhr

Mit den Rastnasen der Schaltuhr können Sie für den Heizkreis mehrere Zeiträume mit Normalbetrieb bzw. reduziertem Betrieb einstellen. Dieses Programm gilt dann für jeden Wochentag.

Im Anlieferungszustand ist die Schaltuhr von 6.00 bis 22.00 Uhr auf Normalbetrieb (Rastnasen nach außen zum Schaltuhrenrand) und von 22.00 bis 6.00 Uhr auf reduzierten Betrieb (Rastnasen nach innen zur Uhrenmitte, blauer Ring sichtbar) eingestellt.

Die Schaltzeiten der Schaltuhr können Sie in 15-Minuten-Intervallen einstellen (z. B. 14.00 Uhr, 14.15 Uhr, 14.30 Uhr, usw.).

Änderung der Einstellung der Schaltuhr

Beispiel: Normalbetrieb von 6.30 bis 23.00 Uhr

Reduzierter Betrieb von 23.00 bis 6.30 Uhr

1. Zwei Rastnasen (von 6.00 bis 6.30 Uhr) nach innen drücken (länger reduzierter Betrieb).
2. Vier Rastnasen (von 22.00 bis 23.00 Uhr) nach außen drücken (länger Normalbetrieb)).

Raumtemperatur

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebes zu hoch, so liegt dieses normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit guter Wärmedämmung langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie einen früheren Ausschaltzeitpunkt für den letzten Normalbetrieb wählen.

Falls ein Fernbedienungsgerät-WS (als Zubehör erhältlich) angeschlossen ist, können Sie auch die Raumtemperatur bei reduziertem Betrieb niedriger einstellen.

Fernbedienungsgerät „Elektronik WS“

Achten Sie bitte darauf, daß Sie die Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur) so hoch einstellen, daß die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.

Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

(Programmwahlschalter in Stellung „❄“) Bei Außentemperaturen über ca. +3°C werden der Brenner und die Heizkreispumpe abgeschaltet.

Bei Außentemperaturen unter ca. +1°C wird die Heizkreispumpe eingeschaltet. Beim Betrieb von Kesseln mit unterer Temperaturbegrenzung wird die Kesselwassertemperatur auf dem Wert der Heizkennlinie für reduzierten Betrieb „G“ (mindestens auf 40°C) gehalten.

Beim Betrieb von Kesseln ohne untere Temperaturbegrenzung wird die Kesselwassertemperatur auf dem Wert der Heizkennlinie für reduzierten Betrieb „G“ (mindestens auf 20°C) gehalten.

Hinweis: Im Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung ist keine Brauchwassererwärmung möglich.

Schnellaufheizung bei Gas-Kesseln mit atmosphärischem Brenner

Zur Schnellaufheizung des Kessels bleibt die Heizkreispumpe bei Kesselwassertemperaturen unter ca. 35°C und eingeschaltetem Brenner abgeschaltet.

Die Heizkreispumpe wird wieder eingeschaltet, wenn der Brenner abgeschaltet wird bzw. wenn die Kesselwassertemperatur über ca. 42°C beträgt. Je nach Wärmebedarf kann während der Aufheizphase die Heizkreispumpe mehrfach ein- bzw. abgeschaltet werden.

Brauchwassererwärmung

Die Brauchwassererwärmung erfolgt nur im Normalbetrieb und im Sommerbetrieb (Programmwahlschalter auf „☀“). Die Brauchwassertemperatur ist werkseitig auf 60°C eingestellt.

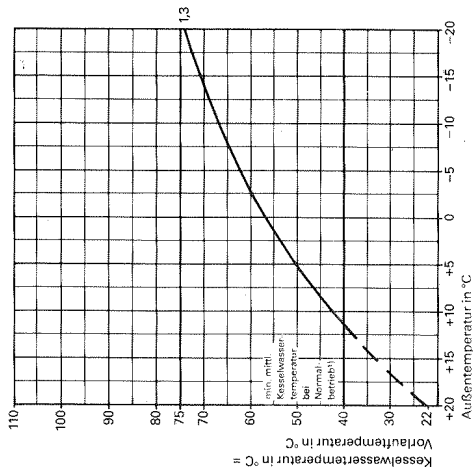
Wenn der Speicher Wärme anfordert, wird der Brenner ein- und die Heizkreispumpe abgeschaltet (Vorrangschaltung der Brauchwassererwärmung). Wenn die Kesselwassertemperatur ca. 40°C überschreitet, wird die Umwälzpumpe für die Speicherbeheizung (nicht bei VitoCell-uniferral-ks-Kesseln, Typ VNO) eingeschaltet. Dabei unterbleibt die witterungsgeführte gleitende Regelung der Kesselwassertemperatur, sie wird nur über den Temperaturregler geregelt.

Sommersparschaltung

Im Sommer, wenn Sie den Kessel nur zur Brauchwassererwärmung benötigen, können Sie den Programmwahlschalter auf „☀“ stellen. Dann unterbleibt die witterungsgeführte, gleitende Regelung der Kesselwassertemperatur. Der Brenner wird dann nur zur Speicherbeheizung und bei Außentemperaturen unter +1°C zum Schutz gegen das Einfrieren des Heizkreises eingeschaltet.

Die Heizkreispumpe ist beim Sommerbetrieb generell abgeschaltet; nur bei Außentemperaturen unter +1°C wird sie in Betrieb gesetzt.

B Heizkennlinie



Festgestellte Heizkennlinie:

Neigung-Heizkennlinie-Heizkreis: $\frac{1}{1,3}$

Bei Außentemperatur von 0°C:

Ergibt sich eine Kesselwassertemperatur lt. Heizkennliniendiagramm: ca. 57°C

Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler „TR“ eingestellte Temperatur nicht übersteigen; außerdem ist sie bei Kesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung betrieben werden, im Normalbetrieb nach unten begrenzt (min. mittlere Kesselwassertemperatur ca. 40°C).

1) nur bei Kesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung betrieben werden

Anpassung der Raumtemperatur an Ihre baulichen Gegebenheiten

Hauskenngröße	Normale Einstellung Drehknopf, * an der Viessmann Trimatik beziehungsweise roter Schiebeknopf am Fernbedienungsgerät	Kesselwassertemperatur =Vorlauftemperatur bei 0°C Außentemperatur	Bei normaler Einstellung ist die Raumtemperatur	Änderung der Einstellung Drehknopf, * an der Viessmann Trimatik beziehungsweise roter Schiebeknopf am Fernbedienungsgerät
	„N“ bzw. normal	57°C	vorübergehend zu kalt vorübergehend zu warm	Richtung + bzw. wärmer Richtung - bzw. kälter
Schwerkraftheizung, die auf Pumpenheizung umgestellt wurde				

An dieser Viessmann Trimatik wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Vorrangschaltung der Brauchwassererwärmung aufgehoben
 - Maximale Kesselwassertemperatur (Drehknopf „TR“) über 75°C einstellbar
 - An die Viessmann Trimatik ist ein Fernbedienungsgerät-WS angeschlossen
 - Brauchwassererwärmung erfolgt auch bei reduziertem Betrieb
 - Nach einer Brauchwassererwärmung wird die Heizkreispumpe schon nach ca. 4 Sekunden eingeschaltet
 - Schaltysterese für den Brenner auf °C geändert
- Nicht bei VitoCell-uniferral-ks-Kesseln, Typ VNO:
- Nach einer Brauchwassererwärmung bleibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung nur noch ca. 4 Sekunden eingeschaltet
 - Bei Brauchwassererwärmung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet